

Drei Jahre Orgelmusik von Bach

Kaufbeurer Dekanatskantor Traugott Mayr beginnt großen Konzertzyklus

Kaufbeuren (bru). Das gesamte Orgelwerk Johann Sebastian Bachs will der Kaufbeurer Dekanatskantor und Organist an der Dreifaltigkeitskirche, Traugott Mayr, vorstellen. Das Projekt beginnt am Karfreitag, es endet aber noch nicht in diesem 250. Todesjahr Bachs, sondern wird mit fünf bis sechs Konzerten pro Jahr auf drei Jahre verteilt.

Eine gewaltige Aufgabe hat sich Traugott Mayr damit gestellt, denn das Orgelwerk Bachs bietet – wie Mayr schätzt – reichlich Material für 17 bis 18 Konzerte. Bach hat sein Leben lang für dieses Instrument komponiert. Besonders viel entstand in der Zeit vor Leipzig, aber dann auch in den letzten Lebensjahren.

Das Orgelwerk gliedert sich in Präludien und Fugen, Choralvorspiele und Choralvariationen, Partiten, Sonaten, Toccaten, Kanzonen, Fantasien und Konzerte. „Alles was an Formenreichtum Bach auszeichnet, ist auch in seinem Orgelwerk enthalten“, unterstreicht Traugott Mayr, der den großen Konzertzyklus auf fünf bis sechs Konzerte im Jahr verteilen wird und bei der Programm-Gestaltung auch Bezüge zum Kirchenjahr herstellen will. Denn die konzertante Orgelmusik stehe bei Bach durch Motive und Themen stets auch dem Gottesdienst nahe. Vorgestellt werden

die Orgelwerke auf der Schmid-Orgel in der Dreifaltigkeitskirche Kaufbeuren. Es ist ein neueres Instrument, doch barock disponiert. Mayr: „Für dieses Projekt gut geeignet wie auch die Akustik der Kirche.“

Orgel und Texte

Das erste Konzert findet am Karfreitag, 21. April, statt. Dafür hat Traugott Mayr Werke zusammengestellt, die zum Thema Passion passen. Zur Musik sind aber auch Texte über Bach und seine Orgelmusik zu hören, die der Schauspieler Peter Paul Irl rezitieren wird. Solche „Dialoge“ Orgel plus Texte oder andere Instrumente oder Singstimmen will Traugott Mayr ab und zu einbauen, doch soll das Orgelwerk insgesamt im Vordergrund stehen. Überhaupt ist er nicht danach bestrebt, das Orgelwerk Bachs fein säuberlich sortiert nach Entstehungsjahr oder Gattungen vorzustellen, sondern die Teile des auf drei Jahre verteilten Zyklus möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Hier sieht er für sich ein Vorbild in der Bach-Einspielung des niederländischen Organisten Ewald Kooiman.

Das Orgelwerk Johann Sebastian Bachs hatten bereits im Bachjahr 1985 (300. Geburtstag) die beiden damaligen Kemptener

Kirchenmusiker Hans Gurski und Ulrich Knörr mit zwei Konzerten pro Woche in verschiedenen Kemptener Kirchen gespielt. Zeitlich so kompakt will es Traugott Mayr wegen der großen Anforderung an einen einzigen Interpreten nicht machen, auch „weil in diesem Bach-Jahr jede Menge andere Musik im kirchlichen Bereich aufgeführt wird“.

Warum er das Projekt allein auf seinen Schultern trägt? Es reize ihn, sagt Mayr, sich einmal ganz in die Welt dieser Musik zu vertiefen. Der zweite Grund ist der, dass die Orgel der Dreifaltigkeitskirche irgendwann in nächster Zeit eine Sanierung nötig hat. Durch die Konzerte hofft der Dekanatskantor, dafür einen Anteil der Kosten einzuspielen.

Matthäuspassion

Vor dem Start des großen Orgel-Zyklus am Karfreitag steht in der Dreifaltigkeitskirche Kaufbeuren am 9. April, 17 Uhr, die Aufführung von Bachs Matthäuspassion auf dem Programm – zur selben Zeit und Stunde wie die Aufführung der Matthäuspassion in der St.-Mang-Kirche in Kempten. „Wir haben das abgesprochen und sind der Meinung, dass sich zwei Passionsmusiken von Bach im Allgäu durchaus vertragen“, unterstreicht Traugott Mayr.